

SAP Customer Success Story

„SAP und EFP – eine gute Kombination.“

Jürg Treichler, Projektleiter der HACO AG



Haco STALIS

AUF EINEN BLICK

Unternehmen

- HACO AG, Schweiz
- www.haco.ch
- Hersteller von Lebensmittel-spezialitäten
- 550 Mitarbeitende

Branche

- Nahrungsmittelindustrie

Herausforderungen

- Hohe Qualität und grosse Liefer-treue sicherstellen
- Detaillierte Kostenrechnung gefordert

Implementierungspartner

- EFP Consulting AG, CH-3027 Bern

Lösungen und Services

- SAP® R/3®

Implementierungs-Highlights

- Ablösung mehrerer Insel-lösungen realisiert
- Prozessoptimierungen noch während der Einführungsphase auf der Beschaffungsseite realisiert

Nutzen

- Durchgängige Geschäftsprozesse sorgen für höhere Transparenz
- Verschiedene Produktions-verfahren adäquat unterstützt
- Zukunftsfähige Plattform geschaffen

IT-Infrastruktur

- Betriebssystem: Windows NT
- Datenbank: Oracle

HACO AG

MIT DER SAP-EINFÜHRUNG SCHUF DER HERSTELLER VON LEBENSMITTELSPEZIALITÄTEN EINE EINHEITLICHE IT-LANDSCHAFT. TRANSPARENTE GESCHÄFTSPROZESSE UND EIN OPTIMIERTES CONTROLLING SIND DABEI NUR EINIGE VERBESSERUNGEN.

HOHE KUNDENGERECHTE INNOVATIONSFÄHIGKEIT REALISIEREN MIT SYSTEM

Lebensmittel durch verschiedene Verfahren, wie zum Beispiel Trocknung, zu veredeln, gehört zu den Kernkompetenzen der HACO AG. Mit über 550 Mitarbeitenden produziert das Unternehmen an den Standorten Gümligen und Schwarzenburg eine breite Palette von Produkten. Über 1.000 Artikel werden durch verschiedene Verkaufskanäle weltweit vertrieben – darunter Detailhandel, Lebensmittelindustrie und Grossverbraucher. Das Sortiment reicht von löslichem Kaffee und Tee über Frühstücksgetränke, Getreideriegel sowie Zwischenmahlzeiten, Suppen, Saucen, Bouillons und Würzen bis hin zu Fertiggerichten.

DETAILLIERTE KOSTENRECHNUNG GEFORDERT

Der Nahrungsmittelhersteller zeichnet sich durch eine hohe, kundengerechte Innovationsfähigkeit sowie eine breite Technologiekompetenz aus. Um künftigen Marktanforderungen unter anderem hinsichtlich Qualität und Lieferfähigkeit gerecht zu werden, plante man, die aus mehreren Inselösungen für die Bereiche Produktion, Finanzwesen und Personalwesen bestehende IT-Landschaft zu ersetzen. Aufgrund der Schnittstellenproblematik und des aufwändigen Supports für das Produktionssystem entschieden sich die Verantwortlichen, eine integrierte Softwarelösung einzuführen. Diese sollte mehrere Eigenschaften

**SAP (Schweiz) AG**

Althardstrasse 80
 CH-8105 Regensdorf
 T + 41/0/58 871 61 11
 F + 41/0/58 871 61 12
 E info.switzerland@sap.com
www.sap.ch/kmu

SAP Deutschland AG & Co. KG

Neurotstraße 15a
 D-69190 Walldorf
 T + 49/8 00/55 00 55-1*
 F + 49/8 00/55 00 55-2*
 E info.germany@sap.com
www.sap.de/mittelstand

SAP Österreich GmbH

Lassallestrasse 7b
 A-1021 Wien
 T +43/1/2 88 22-0
 F +43/1/2 88 22-2 22
 E info.austria@sap.com
www.sap.at/mittelstand

* gebührenfrei in Deutschland

besitzen und diverse Funktionalitäten abdecken: Neben der Durchgängigkeit wurde eine detaillierte Kostenrechnung gefordert. Ausserdem sollte die neue Softwarelösung vier unterschiedliche Produktionslinien und -verfahren unterstützen.

Die Entscheidung fiel schliesslich – nach anfänglicher Skepsis bei der Unternehmensleitung – auf SAP® R/3® und den Einführungs-partner EFP Consulting AG. „Das kompetente Auftreten der EFP-Berater, die Erfahrung der Firma in der Nahrungsmittel-industrie und ihr lösungsorientiertes Arbeiten gaben den Ausschlag für die Zusammenarbeit. Unsere Vorurteile gegenüber SAP zerschlugen sich schnell. SAP und EFP erwiesen sich als gute Kombination: auf der einen Seite die hohe Funktionalität der SAP-Lösungen, auf der anderen die kompetente und pragmatische Umsetzung durch die EFP Consulting AG“, beschreibt Jürg Treichler, Projektleiter der HACO AG, die Entscheidungs-findung. Nach dem Fachkonzept (Business Blueprint), der Einstellung des Systems und den Integrationstests erfolgte die Datenübernahme gemäss Fahrplan. Eingeführt wurden unter anderem die SAP-Komponenten Finanzwesen, Controlling, Anlagenwirtschaft, Personalwesen, Produktion, Warehouse Management, Materialwirtschaft, Instandhaltung, Verkauf und Distribution sowie das Qualitätsmanagement.

HÖHERE TRANSPARENZ DANK EINHEITLICHER SYSTEMLANDSCHAFT

Seit dem Go-Live im Januar 2003 liess der Erfolg nicht lange auf sich warten. So konnten bereits in der ersten Projektphase Prozessoptimierungen beispielsweise auf der Beschaffungsseite realisiert werden. Darüber hinaus band man in die SAP-Software verschiedene Zusatzlösungen für die Betriebsdatenerfassung, die Prozesssteuerung im Bereich Trockenmischung, die Verpackungsauszeichnung sowie ein Verkaufsinformationssystem ein. Heute verfügt die HACO AG über eine klare und einheitliche Software-

landschaft. Ein weiterer Pluspunkt: Dank durchgängiger Geschäftsbereiche und vollständig integrierter Unternehmensprozesse realisiert das KMU höchste Transparenz. Auch die Controlling-Instrumente wurden durch die Einführung wesentlich verbessert.

„Das kompetente Auftreten der EFP-Berater, die Erfahrung der Firma in der Nahrungsmittelindustrie und ihr lösungsorientiertes Arbeiten gaben den Ausschlag für die Zusammenarbeit. Unsere Vorurteile gegenüber SAP zerschlugen sich schnell. SAP und EFP erwiesen sich als gute Kombination: auf der einen Seite die hohe Funktionalität der SAP-Lösungen, auf der anderen die kompetente und pragmatische Umsetzung durch die EFP Consulting AG“.

Jürg Treichler, Projektleiter der HACO AG

Mit der neuen IT-Lösung kann die Zukunft kommen. Liefert sie doch eine exzellente Basis für weitere Prozessoptimierungen. So bietet sie eine ideale Plattform für künftige Anforderungen – zum Beispiel für den Aufbau eines Internetportals oder den Einsatz des Customer Relationship Management (CRM). Als nächste Schritte sind der SAP-Roll-out ins Ausland sowie eine Hochregallager-Anbindung geplant. Auch das Upgrade auf die neueste Version der betriebswirtschaftlichen Standardsoftware ist bereits beschlossene Sache.